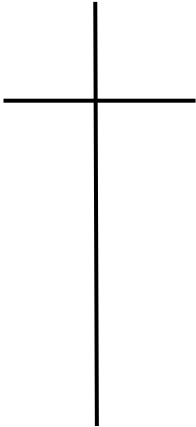


„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen  
einzigsten Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt,  
nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“

(Joh 3,16 – Primizspruch)



Im Glauben an die Auferstehung verstarb

am 28. Juli 2022 unser Mitbruder

**Geistlicher Rat Pfarrer i. R. Hans-Jürgen König**

im Alter von 79 Jahren.

Hans-Jürgen König wurde am 21. Juli 1943 in Frankfurt geboren, am 29. Juli dort in der Kapelle des Marienkrankenhauses getauft und am 17. September 1956 in Kloppenheim gefirmt. Nach dem Besuch der Grundschule in Groß-Karben besuchte er die Augustinerschule in Friedberg, wo er 1965 erfolgreich die Reifeprüfung absolvierte.

Schon als Messdiener hatte er den Wunsch, Priester zu werden. Leider verstarb seine Mutter schon vor seinem Abitur und der Vater am Tag seiner Priesterweihe, die er am 10. Juli 1971 im Mainzer Dom empfing. Seine frohe Lebensart, die ihm sein Heimatpfarrer bescheinigte, verband sich durch den frühen Tod der Eltern mit Nachdenklichkeit und tiefer Gläubigkeit. Es folgten die Kaplansjahre in Ober-Erlenbach, Dieburg und Alzey. 1976 wurde er Pfarrer in Brauerschwend und Romrod-Groß-Felda, einer herausfordernden Diasporasituation im damaligen Dekanat Alsfeld mit insgesamt 29 Seelsorgegebieten.

In ökumenischer Offenheit hat er die katholische Identität gelebt, war als Dekanatsjugendseelsorger engagiert, führte die Menschen aus der Vereinzelung zusammen und lernte jede Wegkreuzung kennen, wenn er die Menschen mit dem Bonifatius-Bus abholte. Nach zehn Jahren in Oberhessen wurde Hans-Jürgen König Pfarrer in Hausen, St. Pius. Über fast 30 Jahre war er dort den Menschen zugewandt, besonders die Kinder, Kranken und Alten lagen ihm am Herzen. Als Priester im Kontext des II. Vatikanums waren ihm Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen bekannt. Er wusste um die Situation der ihm anvertrauten Gläubigen. Mit großer Hingabe und als wacher Seelsorger hat er unzählige Menschen begleitet, arbeitete im Seelsorgeteam, mit den Gremien und Verbänden zusammen und übernahm auch verantwortungsvoll Aufgaben im Pfarreienvorbund Obertshausen und im Dekanat Rodgau. Mit der Ernennung zum Geistlichen Rat würdigte das Bistum seinen Dienst im Weinberg des Herrn.

Wir danken Herrn Pfarrer König für sein priesterliches Engagement. Allen, die um ihn trauern – vor allem seiner Familie – gilt unsere herzliche Anteilnahme. Wir erbitten für alle Trost aus dem Glauben und sind in der Feier der Eucharistie verbunden. Für den Verstorbenen bitten wir um das Gebet.

Mainz, 28. Juli 2022

Bischöfliches Ordinariat  
Stephanie Rieth  
Bevollmächtigte des Generalvikars

Das Requiem findet am Donnerstag, 4. August 2022 um 14.00 Uhr in der St.-Pius-Kirche in 63179 Obertshausen, Gumbertseestraße 2 statt. Die Beisetzung schließt sich unmittelbar in der Gruft der Kirche an.